

# 7 Ein Fluss wird geplündert

## Lösung der Aufgaben

**1** Kalifornien: Heute gibt es Stauanlagen, wo einmal Wüste war, Wüste, wo einmal Ackerland war, und landwirtschaftliche Nutzfläche, wo einmal Moorboden war. Einige Flüsse sind ausgetrocknet, einige Flüsse fließen durch Gebirge in andere Flussbetten hinein und einige Flüsse fließen sogar zuweilen umgekehrt.

Kaliforniens Umgestaltung von einer spärlich besiedelten Region zu einer der weltweit führenden landwirtschaftlichen und Lebensmittel produzierenden Region erfordert die Erschließung der natürlichen Ressourcen der Gegend, speziell des Wassers. Wassergewinnung, Speicherung und Verteilungsanlagen haben Wüsten in Agrarland umgewandelt und unterstützten die Entwicklung großer Städte. Diese Wasserprojekte haben dazu beigetragen, Kalifornien zu einem führenden Agrarproduzenten, zu einem wichtigen Produktionszentrum, zum bevölkerungsreichsten Staat im Land und zur achtgrößten Volkswirtschaft der Welt zu machen.

Kernaussagen:

- Kalifornien hat sich zu einem bevölkerungsreichen und wirtschaftlich starken Land entwickelt.
- Voraussetzung für die Entwicklung war die Erschließung von Wasser, da Kalifornien in einem Trockenraum mit großen wüstenhaften Flächen liegt.
- Durch Gewinnung, Speicherung und Verteilung der natürlichen Wasserressourcen konnten sowohl große Teile der Wüsten in Ackerland umgewandelt werden als auch Städte entstehen und wachsen.
- Die Wassergewinnung führte dazu, dass einige Flüsse austrockneten oder verlegt wurden.
- Ohne Nutzung der natürlichen Wasserressourcen wäre Kalifornien nicht zur achtgrößten Volkswirtschaft der Welt geworden.

**2** Die Einwohnerzahl der großen Städte Kaliforniens hat von 1980 bis 2009 rasant zugenommen. Allein in Los Angeles stieg sie um 900 000, in ganz Kalifornien um 13 Millionen d. h. um mehr als 50%! Auch in den Nachbarstaaten Nevada und Arizona steigt die Bevölkerungszahl dramatisch an, beispielsweise in Las Vegas und Phoenix. Die Fotos 2 und 4 zeigen, wofür das Wasser gebraucht wird: Anbau von Obst in einer wüstenhaften Umgebung und Swimmingpools. Da die Kanäle offen sind (Foto 5), kann zusätzlich sehr viel Wasser auf dem langen Weg nach Kalifornien verdunsten.

**3** Kalifornien, Nevada und Arizona liegen in Trockenräumen. Für die Landwirtschaft (Foto 2) und die schnell wachsenden Städte mit zahlreichen Swimmingpools (Foto 4) in wüstenhaften Gebieten müssen immer mehr natürliche Wasserressourcen gewonnen werden. Dazu werden Flüsse wie der Colorado aufgestaut. Das Wasser wird von den Stauseen über Kanäle (Foto 5) zu den Verbrauchern abgeleitet. Für die Flüsse wie den Colorado verbleiben nur noch geringste Wassermengen. Sie werden zu Rinnsalen oder trocknen gar ganz aus.

**4** Aquaforia rühmt sich geradezu, aus der Wüste Farmland geschaffen zu haben und zum Wachstum der großen Städte beigetragen zu haben, indem das Unternehmen die Wasserversorgung sichergestellt hat. Durch das Unternehmen konnte sich Kalifornien zum führenden US-Bundesstaat in der landwirtschaftlichen Produktion entwickeln, der inzwischen auch der bevölkerungsreichste ist und dessen Wirtschaftskraft alleine so groß ist, dass er an achter Stelle der Weltrangliste stehen würde.

Dieser Reichtum geht völlig zu Lasten der benachbarten Mexikaner. Hier reicht das Coloradowasser nicht einmal dazu aus, die landwirtschaftlichen Produktionsflächen zu vergrößern, geschweige denn Swimmingpools wie in Phoenix anzulegen. Dieses Ungleichgewicht führt zu manchen Konflikten und bedarf einer Regelung, die die Interessen beider Staaten berücksichtigt. Die Mexikaner sind sicher nicht nur unglücklich über die momentanen Verhältnisse, sondern werden kaum Verständnis dafür aufbringen, dass sie so wenig Wasser vertraglich zugesichert bekommen haben. Schließlich datiert der Vertrag noch aus dem Jahre 1944. Inzwischen herrschen sicherlich andere Verhältnisse und die Vertragsgestaltung würde ganz anders aussehen.